

3. 595. (1) Nr. 2658.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Fr. Celestine Edle v. Bistarini, geb. Frein Schweiger, Fr. Juliana Frein Codelli und Fr. Florentine Frein Taufferer, als väterlich Vincenz Freihrn. v. Schweiger'sche Rechtsnachfolgerinnen und Eigenthümerinnen der Herrschaft Wördel in Unterkrain, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes rückfichtlich:

- a) der vom Hrn. Franz Schweiger Freihrn. v. Lerchenfeld an Hr. Ferdinand Freiherrn Juritsch ausgestellten Carta bianca pr. 1100 fl. ddo. 1. August 1767, seit 19. September 1788, Nr. 2735, auf der Herrschaft Wördel intabulirt;
- b) der vom Hr. Franz Schweiger Freihrn. v. Lerchenfeld an Hrn. Georg Jellouschek ausgestellten Carta bianca pr. 1000, ddo. 20. Februar 1784, intabulirt auf der Herrschaft Wördel seit 24. November 1789, Nr. 3747, und

des zwischen dem Curator der Baron Juritsch'schen Pupillen, Hrn. Dr. Paul v. Frenchenfeld und dem Hrn. Franz Schweiger v. Lerchenfeld, bezüglich des Gutes Kadelstein geschlossenen Bestand-Contractes ddo. 3. Juli 1791, seit 17. Juli 1791, Nr. 1729, zur Sicherung des jährlichen Pachtshillinges pr. 1400 fl. auf der Herrschaft Wördel intabulirt, gewilliget worden. Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Carta bianca oder auf den Bestand-Contract aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und geltend zu machen, widrigens die obgedachten Urkunden auf weiteres Anlangen der Frauen Gesuchstellerinnen nach Verlauf dieser Frist für amortisirt, kraft- und wirkungslos erklärt und aus den Landtafelbüchern werden gelöscht werden.

Laibach den 12. März 1850.

dieser Kundmachung in die Zeitungsblätter gerechnet, bei diesem Bergamte portofrei einbringen. — Derjenige, dessen Offert angenommen wird, ist verpflichtet, binnen zwei Monaten, vom Tage der bekanntgegebenen Offerts-Aannahme, die Uniformstücke nach selbst zu besorgender Maßnahme auszufertigen und loco Idria dem Bergamte zu übergeben, und bleibt für die entsprechende und zeitgemäße Lieferung mit dem erlegten Badium, welches als Caution zurückbehalten wird, haftend. — Wenn sämtliche eingelieferte Stücke ordnungsmäßig befunden seyn werden, so kann der Betrag entweder bei der k. k. Frohngefällencassa in Laibach, oder bei diesem Bergamte gegen classenmäßig gestämpelte Quittung erhoben werden, wo dann auch das Badium, so ferne die Verbindlichkeiten durchgehends erfüllt seyn werden, zurückgestellt werden wird. — Die Badien der nicht berücksichtigten Offerte werden den Differenzen mit aller Beschleunigung gegen Empfangsbefähigung zurückgesendet werden. — Idria am 12. März 1850.

3. 589. (2) Nr. 246.

**Licitations-Verlautbarung.**

Da von den dießjährigen, im k. k. Straßendistricte Oberlaibach auszuführenden Kunstbauten, bei der am 22. d. M. abgehaltenen ersten Minuendo-Versteigerung der Baugesenstand Post-Nr. 1 um den Fiscalpreis nicht an Mann gebracht worden ist, so wird dießfalls, auf den §. 10 der bezüglichen Licitationsbedingnisse gestützt, eine neue Minuendo-Versteigerung über alle dortigen Bauobjecte, zuerst im Einzelnen und dann zusammen vorgenommen werden, welches

man mit dem Bedeuten zur Kenntniß bringt, daß jeder Licitant vor Beginn der mündlichen Licitations das 5% Badium des Fiscalpreises eines oder mehrerer Objecte zusammen, entweder im baren Gelde, oder in börsenmäßigen Staatspapieren der Licitations-Commission zu erlegen, im Erstehungsfall aber, nach dem erzielten Mindestbote die Caution mit 10% zu ergänzen hat. Versteigerte Offerte, wenn dieselben der Vorschrift gemäß verfaßt sind, und das 5% Badium enthalten, können nur vor dem Beginne der Versteigerung der anwesenden Commission überreicht werden.

3. 549. (2) Nr. 620.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Wippach wird dem Franz Ellerich oder dessen unbekanntem Erben hiemit bekannt gemacht:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Matthäus Skappin von Urabée Nr. 9 und Matthäus Braidich von Palle, als Rechtsnachfolger der Helena Klemen, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der im Grundbuche der Herrsch. Senofetsch sub Urb. Nr. 665 vorkommenden Realitäten in Folge der Erziehung angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und dieselben vielleicht aus den k. k. Staaten abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten der Herrn Jakob Urschittch von Wippach als Curator aufgestellt, mit welchem die Rechtsache nach der a. S. D. ausgetragen werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu der auf den 28. Juni Vorm. 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Tagsatzung selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt alles zu ihrer Vertretung Zweckdienliche einleiten können, widrigens sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bez. Gericht Wippach am 10. Februar 1850.

Benennung der Straße des Districtes	Post-Nr.	Licitations- Gegenstand	Fiscal-Preis		Betrag des Badiums		Vollendungs-Termin	Benennung des Offertes und Tages, wo die Versteigerung abgehalten wird.
			fl.	kr.	fl.	kr.		
Briefer Oberlaibach	1	Straßenumlegung durch die Ortschaft Sapp, in Distz. Nr. 115 — 7 und Erbauung einer neuen Brücke über den Tinzabach	3086	31	154	19 1/2	31. August 1850	Bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg
	2	Reconstruction von Parapettmauern und Aufstellung neuer Streifensteine zwischen Distz. Nr. 1111 bis 1116	367	20	18	22	31. Juli 1850	am 3. April 1850 von 9 bis 12 Uhr Vormittags.
	3	Herstellung einiger Conservationsarbeiten im k. k. Einräumershaufe am Raskouzberge, im Distz. Nr. 1118 — 9	398	39	19	56	detto	

Vom k. k. Straßen-Commissariate Adelsberg am 24. März 1850.

3. 577. (2) Nr. 266.

**K u n d m a c h u n g.**

Von dem k. k. Bergamte zu Idria wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Uniformirung der hiesigen Wachmannschaft nachstehende Gegenstände benöthigt werden: a) 15 Stück Waffenröcke von mohrengrauem Tuche mit rothem Kragen und Aufschlägen, mit gelben Metallknöpfen; — b) 15 Stück Pantalons von hechtgrauem Tuche mit rothem Vorstöße; — c) 15 Stück Westen von hechtgrauem Tuche mit kleinen gelben Metallknöpfen; — d) 15 Stück Hüte, in der Form, welche bei dem k. k. Pionier- und Sappeurcorps üblich ist, mit 1 Zoll breitem Lederband, der Stulp geziert mit den bergmännischen Emblemen (Schlegel und Eisen) 1 1/2

Zoll groß, aus Messing; — e) 15 Stück gewöhnliche Militär-Mäntel mit gelben Metallknöpfen und mit rothem Vorstöße. — Die Tuchmuster für die unter a) b) c) e) aufgeführten Uniformstücke können sowohl in dem Amtlocale der k. k. Frohngefällencassa in Laibach, Altemarkt Consc. Nr. 136 et 137, als auch in der hierortigen Bergamts-Kanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden in Augenschein genommen werden. — Alle diejenigen, welche die Lieferung dieser Uniformgegenstände zu übernehmen wünschen, wollen ihre schriftlichen Offerte mit genauer Bezeichnung der Lieferpreise und Beischluß eines Badiums im Betrage von 10% ihres Lieferungsanbotes unter der Aufschrift: „Offert“ binnen 14 Tagen, von der ersten Einschaltung

3. 545. (2) Nr. 418.

**E d i c t.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Auersperg zu Großlasié wird bekannt gegeben: Es sey über die Klage des Johann Perjatu von Höfflern Nr. 24, wider Mathias Prasnik, Simon Moher, Blas Sakraisel, Andreas Perjatu und Anton Penic, unbekanntem Aufenthalt, und deren gleichfalls unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger, wegen Verjähr- und Erlöschen-erklärung nachstehender auf der im Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Urb. Nr. 762, R. Nr. 642 vorkommenden Viertelhube haftenden Sapposten, nämlich:

- a) seit 17. Juni 1805 das Protokoll ddo. 17. Juni 1805 zu Gunsten des Simon Moher, ob des Kapitals pr. 630 fl. D. W. nebst 5% Interessen, und der hierüber errichtete, im Executionswege am 27. Juni 1806 intabulirte gerichtliche Vergleich vom 17. Juni 1805;
- b) seit 20. September 1805 für Mathias Prasnik der Schuldchein ddo. 20. September 1805, ob 250 fl. c. s. c.;
- c) seit 21. Juni 1806 für Lucas Sakraisel der Schuldchein vom 21. Juni 1806 pr. 140 fl. c. s. c.;
- d) für Andreas Perjatu seit 9. August 1817 der gerichtliche Vergleich vom 19. Juli 1817, ob 301 fl. 20 kr. c. s. c.;
- e) für Anton Penic seit 3. December 1817 das Urtheil ddo. 3. December 1817 ob 225 fl. sammt 4% Verzugszinsen, dann Klag- und Gerichtskosten pr. 8 fl. 21 kr., die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 27. Mai d. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange des §. 29 G. D. angeordnet, und den Beklagten Herr

Barthelma Hotschevar von Großlasić als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden.

Hievon werden die Beklagten zu dem Ende verständigt, damit dieselben entweder selbst zur rechten Zeit erscheinen, oder einen andern Sachwalter bestellen, diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt ihre Rechte vorbringen, widrigens sie sich die Folgen ihrer Säumnis selbst zuzuschreiben haben.

R. k. Bez. Gericht Auersperg zu Großlasić am 30 Jänner 1850.

Z. 587. (2)

Nr. 2034.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Hrn. Franz Tautscher von Kraren H. Nr. 14, hiemit bekannt gemacht, daß wider ihn über Anlangen des Hrn. Daniel Dettella, durch seinen Bevollmächtigten, Hrn. Dr. Albert Merk, in die Sequestration seiner zu Kraren liegenden Subrealität gewilliget, und zum Behufe der Aufstellung eines Sequesters die Tagsatzung auf den 26. April d. J. von diesem Gerichte angeordnet, und gleichzeitig für ihr der Herr Dr. Rudolph als Curator absentis bestellt worden ist.

Hr. Franz Tautscher wird hiemit aufgefordert, zur bestimmten Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder den für ihn ernannten Hrn. Curator zu informieren, oder allenfalls einen andern Rechtsfreund zu bestellen, widrigens er sich die aus dieser Versäumnis entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

R. k. Bezirksgericht der Umgebung Laibach am 16. März 1850.

Z. 566. (2)

Nr. 382.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Cameralherrschaft Laibach wird bekannt gemacht: Es habe zu Folge Appellations-Decretes ddo. 1. Februar 1850, Z. 1501, zur Abhaltung der mit Bescheid vom 10. October 1849, Z. 2509, bewilligten executiven Feilbietung des, dem Hrn. Franz Heinricher gehörigen, im Grundbuche des Stadt-Dominiums Laibach vorkommenden, auf 950 fl. gerichtlich geschätzten Hauses sub Hs.-Nr. 16 in der Stadt Laibach, und der Wald-antheile, drei neuerliche Feilbietungstagatzungen, und zwar die erste auf den 22. April, die zweite auf den 22. Mai und die dritte auf den 22. Juni d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagatzung nicht über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter dem Schätzwert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laibach, 20. Februar 1850.

Z. 575. (2)

Nr. 919.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht Gottschee bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß es den Andreas Kösel, Hubenbesitzer zu Malgern, nach Erforschung seines Betragens und Einvernehmung der ihn untersucht habenden Aerzte, für blödsinnig zu erklären befunden, ihm die eigene Verwaltung seines Vermögens abgenommen, und ihm seinen Vater Georg Kösel von Seis als Curator aufgestellt hat.

Bezirksgericht Gottschee am 10. März 1850.

Z. 590. (2)

Nr. 380.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird denen, demselben unbekanntem Rechtsnachfolgern des Caspar Kuchl aus Leschuz hiemit erinnert: Es habe gegen sie Marto Kuchel die Klage auf Erziehung des Eigenthums der, zu Leschuz sub Nr. Conf. 5 gelegenen, dem Gutr. Weinegg sub Urb. Nr. 41 und Rect. Nr. 27 unterstehenden Realität eingebracht, und es sey zu ihrer Vertretung bei der auf den 23. Mai 1850 angeordneten Verhandlung, Herr Franz Eršek aus Seisenberg, zum Curator bestellt worden, mit welchem, wenn sie bis dahin nicht entweder selbst erscheinen, oder einen andern Vertreter namhaft machen, die Rechtsache den bestehenden Gesetzen gemäß abgeführt werden wird.

Bezirksgericht Seisenberg den 9. März 1850.

Z. 571. (3)

**K u n d m a c h u n g.**

Damit nicht unbefugte, von der Betriebs-Unternehmung der k. k. südlichen Staatseisenbahn nicht ermächtigte Individuen sich als Vermittler oder Zwischenträger bei Brennholz-Ankäufen für den Staatseisenbahn-Betrieb, zum Nachtheile der Betriebs-Unternehmung und der verkaufslustigen Parteien ausgeben können, wird hiemit kund gemacht, daß zum Ankaufe von Brennholz für die Betriebs-Unternehmung:

In Laibach, der Herr Sections-Ingenieur Eichler, dem die Herren Assistenten Romann, Priborski u. Duczek in Laibach, dann der erste Classe-Aufseher Herr Mraulač in Laase zugetheilt sind;

in Littai, der Herr Sections-Ingenieur Stankevicz, dem der Herr Assistent Gaska in Littai zugetheilt ist; in Steinbrück, der Herr Sections-Ingenieur-Stellvertreter Swoboda, welchem die Herren Assistenten Biberauer in Steinbrück und Weigl in Sagor zugetheilt sind, u. z.

die Herrn Sections-Ingenieure für alle Stationen ihrer Section und die ihnen zugetheilten Herren Assistenten und erster Classe-Aufseher für die genannten Stationen, wo sie fungiren, ermächtigt sind.

Für den Fall, als einer der genannten Herren Sections-Ingenieure für nöthig finden sollte, Boten zum Aufkaufe von Brennmaterialien auszusenden, werden sie dieselben zu ihrer Legitimation mit Certificaten versehen.

Vom Ober-Ingenieurs-Bureau der Betriebs-Unternehmung der k. k. südl. Staatseisenbahn. Graz am 20. März 1850.

Z. 576. (3)

**B r e n n h o l z,**

sowohl in großen als kleinen Parthien, wird angekauft und sogleich bar bezahlt, u. z.

Das weiche 30"ge, frisch geschlagene, die	Klafter mit	4 fl. — kr.
„ dto „ trockene	4 „	10 „
„ dto 36"ge frische	5 „	— „
„ dto „ trockene	5 „	10 „
Das harte 30"ge frische	5 „	— „
„ dto „ trockene	5 „	10 „
„ dto 36"ge frische	6 „	10 „
„ dto „ trockene	6 „	20 „

Verkaufslustige können sich deshalb im Bahnhofe hier anmelden.

Vom Ingenieurs-Bureau der 10. Section der k. k. südl. Staatseisenbahn. Laibach den 24. März 1850.

Z. 564. (3)

Eine eiserne Cassentrühe, 218 Pf. schwer, ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist in der Rothgasse Nr. 113, beim Hrn. Martin Regally, Tischlermeister, zu erfahren.

Z. 597. (1)

**Ein Bäckerhaus in Graz**

sammt Bäckergerbe, welches im besten Betriebe steht, ist sehr billig zu verkaufen. Wirkliche Käufer, mit Ausschluß aller Zwischenhändler, erfahren das Nähere im Geschäfts-Comptoir des Anton Klepp am Hauptplaz Nr. 225 in Graz. Briefe franco.

Z. 567. (3)

**A n z e i g e.**

Gefertigter gibt sich hiemit die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß er ein neues Sortiment von Sonnenschirmen, so wie auch von verschiedenen Seiden- und Baumwoll-Regenschirmen, Reise-Kawer- und Stockschirme im Lager habe, womit er sich dem P. T. verehrten Publikum bestens anempfiehlt.

Auch übernimmt er das Ueberziehen mit bei ihm im Lager befindlichen verschiedenartigen Stoffen, Repariren und Eintauschen der Parapluis und verspricht prompte und möglichst billige Bedienung.

Laibach am 23. März 1850.

**E. Mikusch,**

Sonnen- und Regenschirm-Erzeuger, wohnt am Hauptplaz Nr. 235, 1ten Stock.

**Für den Unterricht**

in der

**italienischen Sprache und Literatur,**

nach einer sehr faßlichen Methode (eine Modification der berühmten Jakob'schen Methode) empfiehlt sich

**Dr. V. F. Klun.**

(Näheres im Comptoir der Laibacher Zeitung.)

Z. 582. (3)

**Dienst-Antrag.**

Für eine Wirthschaft in Adelsberg wird eine Haushälterin gesucht.

Den Bewerberinnen werden auf Verlangen die nähern Auskünfte über frankirte Briefe, welche mit „A. G. in Adelsberg“ bezeichnet einzuschicken sind, ertheilt.

Adelsberg am 25. März 1850.

Z. 598. (2)

**A n z e i g e.**

Die Gefertigte gibt hiemit bekannt, daß sie alle Gattungen Damen-, Männer- und Kinder-Strohüte pußt und modernisirt; auch verfertigt sie alle Gattungen Damen-Seidenhüte, Häubchen u.

Ihre Wohnung ist in der Studentengasse, im Scheraz'schen Hause Nr. 289, im 1ten Stocke gassenwärts.

Marie Paradieser.

Z. 568. (3)

**Wohnung wird gesucht.**

Nachdem mit Ende October d. J. der 5 jährige Vertrag für die vom hohen Aerar gemieteten Localitäten für die Rechnungs-Kanzlei des löbl. k. k. Prinz Hohenlohe Inf. Regiments endet, zu deren Unterbringung 6 bis 8 Zimmer nöthig sind, so werden diejenigen Herren Hauseigenthümer, welche eine hiezu geeignete Wohnung in Miete zu lassen gedenken, aufgefordert, ihr diesfälliges schriftliches Offert an die k. k. Casern-Verwaltung, Plaz Nr. 239 im 2. Stocke, abzugeben, wo selbe beliebigensfalls auch früher die nähern Contract-Bedingnisse einsehen können.

Laibach am 20. März 1850.

Z. 570. (3)

**Nachricht für Gärtner und Gartenliebhaber.**

Der bei dem Hause Nr. 58 in der Polana-Vorstadt befindliche geräumige Gemüse- und Obstgarten ist gegen sehr billige Bedingungen auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten. Das Nähere erfährt man daselbst bei der Frau Hauseigenthümerin im 1. Stocke.